



Schwerelos wirkende Kompositionen zeigt derzeit Almut Martiny im Hanauer Kunstladen.

Foto: Fischer

## Ätherische Farblandschaft: Almut Martiny stellt im „Hakula“ aus

**Hanau** (maf/jp). Die Wandlung von Stoffen und Zuständen ist Thema von Almut Martiny. Die dem Hanauer Publikum vor allem durch Ausstellungen der Künstlergruppe „Pupille“ bekannte Malerin zeigt im „Hakula“ noch bis Dienstag, 6. Juni, Bilder verschiedener Schaffenszyklen. „Zwischen Abstraktion und Konkretisierung“, so der Titel einer Ausstellung, die zu begeistern weiß. Zeitlose Welten in der Grauzone von Auflösung und Neubeginn habe sie auf Leinwand bannen wollen, so die Künstlerin. „In meinen Werken lasse ich den Betrachter

meine Faszination an durch Wandlungsprozessen neu entstandener Formen spüren.“ Auf den zumeist großformatigen Leinwänden entstehen fast schwerelos wirkende, in sich ruhende Kompositionen, in denen Martiny vielfältige Erlebnisspielräume anbietet. Assoziative Formensprache erlaubt dem Publikum das selbständige Füllen dieser Räume mit eigenen Inhalten. Die Farbe Rot dominiert in der Galerie auf der Nordstraße 18: Almut Martiny spielt auf Glut, Eruption, Feuer und Asche an, auch auf organische Zellstrukturen. Einige der Bilder be-

fassen sich mit dem Gegen- und Miteinander von eigenen Fragment-Fotografien und der Ölmalerei. Der konkrete Ausschnitt einer dinglichen Realität erfährt dabei eine Transformation.

Die nuanciert bis intensiven Farbkompositionen in Öllasurtechnik lösen darüber hinaus die Schwere der Materie in fast ätherisch wirkende Licht- und Farblandschaften auf. Zerfallsbotschaften entstehen ebenso wie zarte Andeutungen keimender Kräfte. Mikroskopische Welten stehen kosmisch anmutenden Dimensionen gegenüber.